

# echte Chancengleichheit?

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Mai 2020 20:38**

Selbst da bin ich mir schon nicht sicher. Als Kinder freuten wir uns über jede Freistunde, die sich bot, und es war natürlich auch cool, in der Grundschulzeit um 12 Uhr nach Hause zu kommen, schnell die Aufgaben zu erledigen, um um 14 Uhr draußen mit den Freunden zu spielen. Die Perspektive, den ganzen Tag in der Schule versauern betreut zu werden, ohne die Möglichkeit, vlt. doch früher nach Hause zu können, klingt für mich (als zugegebenermaßen Mittelschichtkind mit dem Privileg, damals einen selbstständigen Vater und eine von zuhause aus arbeitende Mutter gehabt zu haben) nicht erstrebenswert - auch wenn das die Chancengleichheit erhöhen würde. Die Herausforderung dabei ist sicherlich, Chancen zu ermöglichen, ohne an anderer Stelle Chancen zu beschneiden.

Gerade in der Grundschule merkt man aber auch, dass bei vielen Kindern mittags irgendwann die Luft heraus ist, und dann darf nicht vergessen werden, dass es auch Kinder gibt, die mit dem Mikrokosmos "Schule" große Probleme haben (Mobbing o.ä.). Würde man denen damit wirklich einen Gefallen tun?